

# Jarmark Europa

Diese im Sommer 2010 errichtete Installation greift eine Problematik im Stadtzentrum von Warschau auf.

Nach dem Fall der Berliner Mauer konnte auch die polnische Bevölkerung nicht dem Andrang vor einer Warenflut aller Art aus dem Westen und vor allem aus dem asiatischen Raum standhalten. Im Bereich des nunmehr alten Fussballstadions, südöstlich des historischen Zentrums auf dem gegenüberliegenden Weichselufer, siedelten sich rasch Märkte und fliegende Händler an, deren günstige Waren nicht nur den Polen attraktiv erschienen, auch „Westdeutschen“ schien eine kurzweilige Einkaufsfahrt nach Warschau durchaus legitim.

Mittlerweile wird ein neues Fussballstadion gebaut, ein grosser Teil der Marktgebäude wurde abgerissen, die verbleibenden Stände werden wohl zur Eröffnung der Fussball-Europameisterschaft 2012 verschwunden sein, der verbleib der Marktbetreiber ist fraglich. Eine sozial vielschichtige Struktur wird von einer klaren Monostruktur (Fussball) verdrängt, ohne erkennbare Synergien oder Ersatzprogramme.

Jarmark Europa ist ein Statement gegen den brutalen Umgang einer in naher Zukunft unwiderruflich verschwundenen sozialen und architektonischen, urbanen Struktur. Dies wird durch ein architektonisches Fragment der Typologie der Marktgebäude des Jarmark Europa dargestellt. Dazu wurde die Installation im Urzynow im Süden Warschaus aufgestellt, einem von Gated Communities dominierten Stadtteil, mit dem schriftlichen Hinweis: „Jarmark Europa siedelt nach Kopa Cwila um!“, dem Ort der Installation...

## INFO:

2010 im Rahmen von „The Knot“ Warschau, Polen, einem Wander-Projekt von Raumlabor Berlin  
Team: SITIOS/archexperience/osa/Bernhard Rehn/Oliver Langbein Monika Komorowska/Markus Bader/Kuba Szreder

